

Nepal in Kürze

Fläche	147'181 Km²
Bevölkerung	22 Mio
Hauptstadt	Kathmandu (0.5 Mio)
Staat	Konstitutionelle Monarchie
Währung	Roupie
Zeitverschiebung	MEZ + 2 ¾Std (Sommerzeit)



Nepal mit einer Fläche von 147'181 Km² und einer Bevölkerung von 22 Millionen Menschen liegt am Südabhang des Himalaja zwischen den beiden Grossmächten China und Indien. Nepal ist uns vor allem als Land der hohen Berge bekannt. Effektiv, von den 281 Gipfeln über 7000 Meter befindet sich eine grosse Anzahl auf nepalesischem Gebiet. Von den vierzehn "Achttausendern" sind deren acht in Nepal. Trekking, vom einfachen Wandern bis zur Expedition ist daher auch der häufigste Grund für einen Besuch Nepals. Doch die Palette der Attraktionen ist wesentlich vielfältiger und bietet z.B. mit Rafting (Schlauchbootfahrten) oder Ausflügen in den Chitwan Nationalpark im Terai, wo auf dem Rücken von Elefanten Panzernashörner und Tiger in freier Wildbahn beobachtet werden können, nicht minder abenteuerliche Varianten zum Trekking. Nepal ist das einzige noch bestehende Hindu-Königreich der Welt. Die offizielle Landessprache ist Nepali, doch existieren sehr viele Dialekte, und viele ethnische Gruppen besitzen ihre eigene Sprache. Die Bevölkerung setzt sich aus einer Vielzahl von ethnischen Gruppen zusammen, die im Verlaufe der Jahrhunderte in das Gebiet des heutigen Nepal eingewandert sind. Der uns bekannteste Stamm ist derjenige der Sherpas, die vom Norden aus Tibet in das Gebiet des Mt. Everest eingewandert sind. Der Hinduismus ist Staatsreligion, etwa 5% der Bevölkerung sind Buddhisten.

Geschichte

Vom 13. bis 18. Jahrhundert lag die Herrschaft in den Händen eines Fürstengeschlechts indischer Herkunft, der Malla. Die Herrschaft der Malla im Umkreis des Kathmandu-Tales zerfiel im 15. Jahrhundert in selbständige kleine Königreiche, von denen die wichtigsten Kantipur (Kathmandu), Lalipur (Patan) und Bhagdaon (Bhaktapur) waren. Der wirtschaftliche Wohlstand all dieser Königsstädte beruhte auf dem transhimalajischen Handel. Jede der drei Königsstädte kontrollierte eigene Handelspfade sowohl in Richtung Indien als auch nach Tibet. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts gab es mehr als 40 Feudalherrschaften (Rajas), welche in fast ständiger Fehde und stets in wechselnder gegenseitiger Abhängigkeit regierten. Zu den zahlreichen Fürstentümern gehörte auch Gurkha, dessen König Prithvi Narayan Shah in den Jahren 1768/69 die Handelsrouten des Kathmandu-Tales unter seine Kontrolle brachte und die Königsstädte eroberte. Unter seinen Nachfolgern folgten Eroberungszüge nach Kaschmir, Sikkim und Tibet. Die angegriffenen Tibeter riefen die chinesische Armee zu Hilfe, welche 1792 die Gurkhas besiegten. Es kam zudem zu Auseinandersetzungen mit den Briten, denen die Nepalesen 1815 ebenfalls unterlagen. Das Reich wurde zudem innenpolitisch durch Intrigen und Familienfehden geschwächt, so dass sich Jang Bahadur Rana 1846 zum Ministerpräsidenten machte und den Gurkha-König zwang, seiner Familie das Recht auf Vererbung dieses Amtes zu erteilen.



Jang Bahadur Shah

Somit wurden die Könige zu repräsentativen Marionetten in den Händen der Rana-Familie. Als dem von den Ranas gefangen gehaltenen König Tribhuvan 1950 die Flucht nach Indien gelang, konnte er bald darauf die Ranas entmachten und das Königtum restaurieren. Die bis anhin für Ausländer geschlossenen Grenzen wurden wieder geöffnet. Unter seinem Nachfolger König Mahendra kam es 1959 zu den ersten parlamentarischen Wahlen, doch

Mabuhay – Länderinfos

schon ein Jahr später löste der König das Parlament wieder auf und verbot politische Parteien. Die meisten Oppositionellen flüchteten nach Indien ins Exil. Seit dem Tode Mahendras (1972) regiert sein Sohn, König Birendra. Ein 50 Tage dauernder blutiger Volksaufstand machte dem Spuk im Frühling 1990 ein Ende. König Birendra sah sich gezwungen, das Parteiverbot aufzulösen und eine neue Verfassung sowie freie Wahlen zuzulassen.



König Tribhuvan

(Die illustrierten Briefmarken stammen aus dem Vordruckalbum "Nepal durch seine Briefmarken" vom selben Author)